Damit haben Achim Trost und ich nicht gerechnet. Die von uns organisierte Stadtmeisterschaft für Schachkids unter 11 Jahren stieß auf großes Interesse. 18 Nennungen gab es zum Meldetermin, doch nur 17 (!) Großmeister von morgen wollten den Kampf mit den Monarchen aufnehmen, darunter auch 5 Mädels. Wir waren gespannt, was wir alles auf den Brettern zu sehen bekommen. Wie oft wird patt gesetzt? Können alle schon Matt setzen? Schließlich hatten einige Schüler ihre Wettkampfpremiere. 17 eine ungerade Zahl, das bedeutet das in jeder Runde einer oder eine ohne Gegner ist. Das konnte verhindert werden. Finley Kotte, welcher seine Schwester begleitete, stellte sich als Übungspartner zu Verfügung. Als Favoriten sahen wir die Wettkampferfahrenen Lennart Sebicht und Fritz Michna. Fritz hatte in der 2. Runde großes Glück. Er stand auf verlorenem Posten, aber sein Gegenüber konnte noch nicht matt setzen, sodass wir auf remis entscheiden mussten. Am Nebenbrett gab es das erste Patt, wie sich herausstellen sollte, das einzige im Turnier. Lennart hatte in der letzten Runde die Schachgöttin auf seiner Seite. Eine verlorenen geglaubte Partie konnte er noch erfolgreich beenden und sich damit ungeschlagen den Turniersieg sichern. Nun darf er sich auch Stadtmeister u11 nennen. Diesen Titel holte sich in der u9 der zweitplatzierte Adam Wicht und dies als Debütant. In der Auswertung ist mir dann ein schwerer Fehler unterlaufen, welchen ich erst zu hause bei der Nachbereitung feststellte. Ich habe leider den Pokal bei den Mädels falsch ausgegeben. Ich werde für Finja Lingslebe, welche diesen erhalten musste, einen nach liefern. Hoffentlich kann mir die Fam. Lingslebe verzeihen.
Bei der Siegerehrung erhielt jeder TeilnehmerIn eine Urkunde und einen Sachpreis. 2,5 Stunden Schach bereitete allen viel Spaß und sie versprachen weiter dem Schachspiel zu frönen. Von meinen Schülern, die erstmals bei einem Schachturnier dabei waren, haben mich besonders Moritz Langer und Elias Albat überrascht.
HG Strasser